
P. o. germ.
241.
mb

Conrad




P. O. germ.
41

DIE
MÄHRE VON DER MINNE
ODER
DIE HERZMÄHRE

VON

KONRAD VON WÜRZBURG

nach acht handfchriften herausgegeben

von

Franz Roth

Frankfurt am Main
gedruckt in C. Naumann's Druckerei
1 8 4 6

Jacob und Wilhelm Grimm

und

Ludwig Uhland

zum

freundlichen willkommen in Frankfurt am Main

bei der

erſten verſammlung der deutſchen ſprach- und geſchichtsforſcher und rechtsgelehrten

den 24sten September 1846

Ich brüefe in mîme ſinne,
daz lûterlîchiu minne
dër wërlte iſt worden wilde,
dar umbe ſô ſulnt bilde
ritter unde frouwen
an diſem mære ſchouwen,
wan ëz von ganzer liebe ſeit.
dës bringet uns gewisheit
von Strâzburc meiſter Gotfrit:
ſwër ûf dër wâren minne trit
wil ëbene ſetzen ſînen fuoz,
daz ër benamen hœren muoz
ſagen unde ſingen
von minneclichen dingen,
die ê wâren dën geſchëhen,
die ſich hëten underſëhen
mit minneclichen ougen.
diu rede iſt âne lougen:
ër minnet iemer deſte baz,
ſwër von minnen ëtewaz
hœret ſingen oder lëſen;
dar umbe wil ich flîzic wëſen,
daz ich diz ſchœne mære
mit rede alſô bewære,
daz man dar an kieſen müge

ein bilde, daȥ dër minne tüge,
diu lûter unde reine
ſol ſîn vor allem meine.
Ein ritter und ein frouwe guot
diu hëten lëben unde muot
in ein ander ſô verwëben,
daȥ beide ir muot und ouch ir lëben
ein dinc was worden alſô gar:
ſwaȥ dër frouwen arges war,
daȥ war ouch dëm ritter;
dâ von ze jungeſt bitter
wart ir ende leider.
diu minne was ir beider
worden ſô gewaltic,
daȥ ſi vil manicvaltic
mahte ir hërze ſmërzen.
grôȥ ſmërze wart ir hërzen
von dër ſüeȥen minne kunt.
ſi hëte ſi biȥ an dën grunt
mit ir fiure enzündet
und alſô gar durchgründet
mit minneclicher trûtſchaft,
daȥ niemer möhte solhiu kraft
mit rede wërden z'ende brâht.
ir lûterlichen andâht
nieman kunde volleſagen,
nie ganzer triuwe wart getragen
von manne noch von wîbe,
dan ouch in ir lîbe
diu zwei zeſamene truogen.
ouch kunden ſi mit fuogen
z'ein ander komen beide niht.
daȥ ſi zuo dër minne pfliht
ir eigen willen möhten hân.
daȥ ſüeȥe wîp vil wol getân

hët einen wërden man zer ê,
dës wart ir hërzen dicke wê,
wan ir ſchœne was behuot
ſô vaſte, daz dër hërre guot
nie möhte an ir geſtillen
ſîns wunden hërzen willen,
daz nâch ir minne lac verſniten.
dës wart diu nôt von ime geliten,
diu ſtrenge was und engeslich.
nâch ir lîbe minneclich
begunde ër alſô vaſte quëln,
daz ër ſîne pîn verhëln
niht möhte vor ir manne.
zuo dër ſchœnen danne
gienc ër wanne ëz möhte ſîn
und tet ir dô mit clage ſchîn
ſînes hërzen ungemach;
dâ von ze jungeſt ime geſchach
ein leit, daz in beſwârte.
dër frouwen hërre vârte
mit ſtarker huote ir beider
ſô lange, biz ër leider
an ir gebærden wart gewar,
daz ſi diu ſüeze Minne gar
hëte in ir ſtric verworren,
dâ von ſi muoſten dorren
nâch ein ander beide.
dar umbe wart vil leide
diſem guoten hërren dô.
ër dâhte wider ſich alſô:
'Enhüete ich mînes wîbes niht
mîn ouge lîhte an ir geſiht,
daz mich hër nâch geriuwet,
wan ſi mir ſchaden briuwet
mit diſem wërden edeln man.



deiswâr ob ich ëȥ ſüegen kan,
ich bringeſ' ûȥer ſîner wer.
über daȥ vil wilde mer
wil ich zwâre mit ir varn,
durch daȥ ich künne ſi bewarn
vor ime biȥ daȥ ër gar von ir
gewenke ſînes hërzen gir
und ſi dën muot von im genëme.
ich hôrte ſagen ie, daȥ dëme
ſîn liep vil ſanfte würde leit,
dër mit langer ſtætikeit
von im geſcheiden würde gar,
dar umbe wil ich mit ir dar
zuo dëm frônen gotes grabe,
biȥ daȥ ſi gar vergëȥȥen habe
dër hôhen liebe, die ſi treit
dëm wërden ritter vil gemeit.'
Alſus kam ër dës über ein,
daȥ ër dën gelieben zwein
ir trûtſchaft wolte leiden,
diu niemer doch geſcheiden
möhte wërden under in.
ër kêrte dar ûf ſînen ſin,
daȥ ër mit dër frouwen
bî namen wolte ſchouwen
Jhêruſalêm daȥ reine lant.
dô dër ritter daȥ bevant,
dër nâch ir wërden minne bran,
dô wart dër muotſieche man
vil ſchiere dës ze râte,
daȥ ër nâch ir drâte
wolde ouch varen über mer.
in dûhte, daȥ ër âne wer
dâ heime tôt gelæge,
ob ër ſich dës verwæge,

daz ër wendic würde.
dër ſtrengen minne bürde
twanc ſô vaſte ſînen lîp,
daz ër durch daz ſchœne wîp
waere in dën grimmen tôt gevarn;
dar umbe ër doch niht langer ſparn
wolte nâch ir ſîne vart.
und dô daz an ime innen wart
diu ſüeze tugende rîche,
beſante in tougenlîche
daz vil keiſerlîche wîp.
'friunt' ſprach ſi, 'unde lieber lîp,
mîn man iſt an dën willen komen,
alſô dû ſëlbe hâſt vernomen,
daz ër mich flœhen wil von dir.
nû volge trût geſelle mir
durch dîner hôhen ſaelden art
und erwende diſe vart,
die ſîn lîp hât ûf geleit.
über daz wilde mer vil breit
var alters eine drüber ê,
dar umbe daz ich hie beſtê;
wan ſwenn ër hât von dir vernomen,
daz dû biſt vor im über komen,
ſô belîbet ër zehant
und wirt dër arcwân erwant,
dën ſîn lîp hât ûffe mich;
wan ër gedenket wider ſich:
'wære an diſen dingen iht,
dër mîn hërze ſich verſiht
an mînem ſchœnen wîbe guot,
dër wërde ritter hôchgemuot
wære niht von lande komen.
ſus wirt dër zwîfel ime benomen,
dën wider mich ſîn hërze treit;

ouch ſol dir daȥ niht wëſen leit,
obe dû biſt eine wîle dort,
biȥ man verredet hie daȥ wort,
daȥ von uns fliuget über lant.
ſô dich hër wider hât geſant
dër vil ſüeȥe reine Criſt,
ſô hâſtû, ſam mir, alle friſt
dînen willen deſte baȥ,
ob man gar verredet daȥ,
daȥ man ûf uns ze mære ſaget.
dëm edeln gote ſî geclaget,
daȥ dû nâch dën willen dîn
niht iemer maht bî mir geſîn
und ich bî dir nâch mîner gër.
nû ganc, vil lieber hërre, hër,
enphach von mir diȥ vingerlîn,
dâ bî ſoltû dër ſwære mîn
gedenken under ſtunden,
dâ mite ich bin gebunden,
ſô dich mîn ouge niht enſiht,
wan zwâre, ſô mir iht geſchiht,
ich muoȥ an dich gedenken.
dîn vart diu kan mir ſenken
jâmer in mîns hërzen grunt.
gip mir hër an mînen munt
einen ſüeȥen friundes kus
unde tuo durch mich alſus,
alſe ich hân geſaget dir.
'gërne, frouwe,' ſprach ër z'ir
mit trüebes hërzen ſinne,
'ſwaȥ ich dar an gewinne,
ich tuon mit willen, ſwaȥ ir went.
ich hân ſô gar an iuch verſent
hërze, muot und ouch dën ſin,
daȥ ich iu von rëhte bin

eigenlichen undertân.
lânt mich iuwern urloup hân,
ûz erweltiu frouwe guot,
und wizzent, daz mîn ſender muot
nâch iu muoz grôzen kumber doln.
ich bin ſô gar an iuch verquoln
mit hërzen und mit lîbe,
liebeſte aller wîbe,
daz ich dës michel angeſt habe,
man trage ê tôten mich ze grabe,
ê mir diu ſælde mê geſchëhe,
daz ich iuch iemer mê geſëhe.'
Hie mite was diu rede hin,
die ſi dô triben under in
von ir hërzeleide.
diu zwei gelieben beide
ſchieden ſich mit marter
und twungen ſich dô harter
ze hërzen an der ſtunde,
dan ich mit dën munde
iu geſagen künne.
an wërltlicher wünne
lac ir beider hërze tôt;
ir liehten münde rôſenrôt
vil ſenfter küſſe pflâgen,
dar nâch ſi ſich bewâgen
aller fröiden under in.
dër wërde ritter kêrte hin
mit jâmer an daz mer zehant,
dën êrſten kiel, dën ër dâ vant,
dâ wart ër inne über brâht.
ër hëte ſich dës wol bedâht,
daz ër ûf dër ërden
nimêre wolde wërden
fröidehaft noch rëhte frô,

got geſchaffe ëȥ danne alſô,
daȥ ër ze lande kæme
und ëtewaȥ vernæme
von dër lieben frouwen ſîn.
dës wart ſîn hërzeclîchiu pîn
vil ſtrenge und ouch vil bitter.
dër tugenthafte ritter
begunde nâch ir trûren
und in ſîn hërze mûren
vil jæmerlîche riuwe,
ſîn altiu ſorge niuwe
nâch ir ſüeȥen minne wart.
dër reinen türteltûben art
tet ër offenlîche ſchîn,
wan ër nâch dëm leide ſîn
vermeit dër grüenen fröiden zwî
und wonte ſtæteclîche bî
dër dürren ſorgen aſte.
ër ſente nâch ir vaſte
und wart ſîn leit ſô rëhte ſtarc,
daȥ ime dër jâmer durch daȥ marc
dranc biȥ an dër ſêle grunt;
ër wart vil tiefer ſorgen wunt
und innеclicher ſwære.
dër ſende marterære
ſprach ze maniger ſtunde
mit ſiufzebæren munde:
'gêret ſî daȥ reine wîp,
dër lëben und dër ſüeȥer lîp
mir gît ſô hërzeclîche pîn.
jâ ſî vil liebiu frouwe mîn,
wie kan ir ſüeȥiu meiſterſchaft
ſô bitterlicher nœte kraft
ſenden mir ze hërzen!
wie mac ſô grôȥen ſmërzen

ir vil süezer lîp gegëben!
sol si troesten niht mîn lëben,
sô bin ich endelîche tôt.
in dirre clagenden hërzenôt
was ër mit jâmer alle tage
und treip sô lange dise clage,
biz ër ze jungest wart geleit
in alsô grôze sendekeit,
daz ër niht langer möhte lëben.
ime wart sô grimmiu nôt gegëben,
daz man wol ûzen an ime sach
daz tougenlîche ungemach,
daz ër an sîme hërzen truoc.
und dô dër wërde ritter kluoc
dër leiden maere sich versach,
daz ime ze stërbene geschach,
dô sprach ër zuo dëm knëhte sîn:
'vernim mich, trût geselle mîn,
ich bevinde leider wol,
daz ich bî namen stërben sol
durch mîne lieben frouwen,
wan si mich hât verhouwen
biz ûf dën tôt mit sender clage,
dar umbe tuo, daz ich dir sage,
swenn ich sî verdorben
und ich lige erstorben
durch daz vil keiserlîche wîp,
sô heiz mir snîden ûf dën lîp
und nim hër ûz mîn hërze gar
bluotic unde riuwevar,
daz soltû denne salben
mit balsame allenthalben,
durch daz ëz lange frisch bestè.
vernim, waz ich dir sage mè,
frume eine lade cleine

von golde und von geſteine,
dar în mîn tôteȥ hërze tuo
und lege daȥ vingerlîn dar zuo,
daȥ mir gap diu frouwe mîn;
ſô diu zwei bî ein ander ſîn
verſloȥȥen und verſigelet,
ſô brinc alſô verrigelet
ſi beidiu mîner frouwen,
durch daȥ ſi müge ſchouwen,
waȥ ich von ir hân erliten
und wie mîn hërze ſî verſniten
nâch ir vil ſüezen minne.
ſi hât ſô reine ſinne
und alſô ganze triuwe,
daȥ ir mîn jâmer niuwe
lît iemer an ir hërzen,
bevindet ſi dën ſmërzen,
dën ich durch ſi lîden ſol.
dar umbe tuo ſô rëhte wol
und erfülle mîn gebot.
dër reine und dër vil ſüeȥe got,
dër kein edel hërze nie
mit dër hëlfe ſîn verlie,
dër müeȥe ſich erbarmen
über mich vil armen
und müeȥe dër vil lieben gëben
fröide und ein wunneclicheȥ lëben,
von ir muoȥ ich hie ligen tôt.'
mit dirre clagenden hërzenôt
dër ritter nam ſîn ende.
dar umbe ſîne hende
dër knëht vil jæmerlîche want;
ër hieȥ in ſnîden ûf zehant
und erfulte ime ſîne bëte.
ſwaȥ ër in ê gebëten hëte,

daȥ tet ër unde kêrte dan
alſe ein fröidelôſer man
mit dëm hërzen alſô tôt.
ër fuorte ëȥ, alſe ër ime gebôt,
zuo dër ſëlben veſte,
dâ ër ſi ûſſen wëſte,
durch die dër liebe hërre ſîn
leit dës grimmen tôdes pîn.
dô ër zuo dër veſte kam,
dâ diu frouwe tugentſam
was inne bî dër ſëlben zît,
dô reit ime ûf dën vëlde wît
ir man engegen von geſchiht
und wolte, als uns daȥ mære giht,
dô lîhte hân gebeiȥet.
dës wart dër knëht gereiȥet
ûf clegelicheȥ ungemach;
wan dô dër ritter in geſach,
dô gedâhte ër alzehant:
'zwâre, dirre iſt hër geſant
umbe anders niht, wan umbe daȥ
daȥ ër mære ëtewaȥ
bringe mînen wîbe
von ſînes hërren lîbe,
dër nâch ir minne jâmer treit.'
hie mite ër zuo dëm knëhte reit
und wolte in mære frâgen ſâ.
dô erſach ër ſchiere dâ
die lade von gezierden kluoc,
dâ inne er daȥ hërze truoc
und ouch dër frouwen vingerlîn.
ër hëte ſi an dën gürtel ſîn
gehenket beidiu von geſchiht,
als ob ëȥ wære anders iht.
Dô dër ritter daȥ erſach,

dën knappen gruoȥte ër unde ſprach,
waȥ ër dar inne trüege.
dô ſprach dër vil gefüege
und dër getriuwe jungelinc:
'hërre, ëȥ iſt einer hande dinc,
daz vërre mit mir iſt geſant.'
'lâ ſëhen,' ſprach ër alzehant,
'waȥ drinne ſî verborgen!'
dô ſprach dër knëht mit ſorgen:
'zwâre, dës entuon ich niht,
kein menſche ëȥ niemer mê geſiht,
wan dër ëȥ ſol von rëhte ſëhen.'
'nein, alſus mac ëȥ niht geſchëhen,'
ſprach der ritter aber z'ime,
'wan ich ëȥ mit gewalte nime
und ſchouwe ëȥ ſunder dînen danc.'
dar nâch was vil harte unlanc,
biȥ daȥ ër ime daȥ ledelîn
brach von dëme gürtel ſîn,
daȥ tet ër ûf mit ſîner hant.
ër ſach daȥ hërze unde vant
dâ bî dër frouwen vingerlîn.
an dën zwein wart ime wol ſchîn,
daȥ dër ritter læge tôt
und diſiu beidiu ſîner nôt
ein urkünde wæren
zuo dër vil ſældebæren.
 Dër ritter ſprach dëm knëhte zuo:
'ich ſage dir, knappe, waȥ dû tuo:
var dîne ſtrâȥe, wëlleſt dû,
ich wil daȥ cleinœte nû
mir ſëlben hân, daȥ ſage ich dir.'
ſus reit er heim nâch ſîner gir
und ſprach zuo ſînem koche ſâ,
daȥ ër ime ûȥ dëm hërzen dâ

eine ſunder trahte
mit hôhen flîze mahte.
daz tet dër koch mit willen gar;
ër nam z'ime daz hërze dar
und mahte ëz alſô rëhte wol,
daz man enbîzen niemer ſol
dekeiner ſlahte ſpîſe,
diu ſô wol nâch prîſe
mit edeln würzen ſî gemaht
ſô daz hërze vil geſlaht.
Als ëz wart gar bereitet,
dô wart niht mê gebeitet;
dër wirt dër gienc ouch über tiſch
und hiez tragen alſô friſch
die trahte ſînen wîbe dar.
'frouwe,' ſprach ër ſuoze gar,
'diz iſt ein ſpîſe cleine,
die ſolt dû ëzzen eine,
wan dû ir niht geteilen maht.'
ſus nam diu frouwe vil geſlaht
und az ir friundes hërze gar,
alſô daz ſi niht wart gewar,
wëlher ſlahte ëz möhte ſîn.
daz jæmerlîche trehtelîn
ſüeze dûhte ir wërden munt,
daz ſi dâ vor ze keiner ſtunt
nie dekeine ſpîſe gaz,
dër ſmac ir ie geviele baz.
Dô diu frouwe ſtæte
daz hërze gëzzen hæte,
dô ſprach dër hërre ſâzehant:
'frouwe, nû tuo mir bekant,
wie diſiu trahte dir behage.
ich wæne, daz dû dîne tage
enbizzeſt keiner ſpîſe nie

ſüeȥer, frouwe, denne die.'
'lieber hërre,' ſprach ſi dô,
'niemer wirde ich rëhte frô,
ob ich ie ſpîſe gæȥe,
diu ſô zuckermæȥe
mich dûhte und alſô reine,
ſô diſiu trahte cleine,
dër ich iezuo hân bekort.
aller ſpîſe ein überhort
muoȥ ſi mir bî namen ſîn.
ſprëchent, lieber hërre mîn,
iſt diȥ ëȥȥen lobeſam
gewëſen wilde oder zam?'
'Frouwe,' ſprach ër aber z'ir,
'vernim vil rëhte, waȥ ich dir
mit worten hie beſcheide:
zam unde wilde beide
was diſiu trahte, ſam mir got!
dën fröiden wilde ân allen ſpot,
dën ſorgen zam ân underlaȥ.
dû hâſt dës ritters hërze gaȥ,
daȥ ër in ſîme lîbe truoc,
dër nâch dir hât erliten gnuoc
jâmers alle ſîne tage.
geloube mir, waȥ ich dir ſage,
ër iſt von ſender hërzenôt
nâch dîner ſüeȥen minne tôt
und hât dir daȥ hërze ſîn
und daȥ guote vingerlîn
z'eime urkünde hër geſant
mit ſîme knëhte in diſiu lant.
Von diſem leiden mære
wart diu ſældenbære
alſam ein tôteȥ wip geſtalt,
ir wart in dëm lîbe kalt

daȥ hërze, daȥ geloubent mir.
ir liehten hende enphielen ir
beide für ſich in die ſchôȥ.
daȥ bluot ir ûȥ dëm munde gôȥ,
als ëȥ diu wâre ſchult gebôt.
'jâ,' ſprach ſi dô mit grôȥer nôt,
'hân ich ſîn hërze denne gaȥ,
dër mir hât ân underlaȥ
von grunde ie holden muot getragen,
ſô wil ich iu bî namen ſagen,
daȥ ich dekeiner ſpîſe
in keiner ſlahte wîſe
mich fürbaȥ wil geniëten.
got ſol mir verbieten
durch ſînen tugentlichen muot,
daȥ nâch ſô wërder ſpîſe guot
in mich kein ſwachiu trahte gê.
enbîȥen ſol ich niemer mê
dekeiner ſlahte dinges,
wan dës ungelinges,
dër geheiȥen iſt dër tôt.
ich ſol mit ſender hërzenôt
verſwenden hie mîn armeȥ lëben
umbe in, dër durch mich hât gegëben
beidiu lëben unde lîp.
ich waere ein triuwelôſeȥ wîp,
ob ich gedaehte niht dar an,
daȥ dër vil tugenthafte man
ſante mir ſîn hërze tôt.
wê, daȥ mir ie nâch ſîner nôt,
wart einen tac daȥ lëben ſchîn!
zwâre, ëȥ enmac niht lenger ſîn,
daȥ ich âne in eine lëbe,
und ër in dëm tôde ſwëbe,
dër vor mir triuwe nie verbarc.'

ſus wart ir nôt ſô rëhte ſtarc,
daȥ ſi von hërzenleide
ir blanken hende beide
mit grimme in ein ander vielt;
daȥ hërze ir in dëm lîbe ſpielt
von ſender jâmerunge.
hie mite gap diu junge
ein ende ir ſüeȥen lëbene
und widerwac vil ëbene
mit eime ſwæren lôte,
ſwaȥ ir dâ vor genôte
ir friunt geborget hæte.
ſi galt mit ganzer ſtæte
und ouch mit hôhen triuwen ime.
got wëlle, ſwaȥ ich dinges nime,
daȥ ich widergëben daȥ
müeȥe ſenfter unde baȥ.

Hie hât diȥ mære ein ende.
dër rîche got in ſchende,
daȥ ër dër ſpîſe ie gewuoc,
die ſô jæmerlîche truoc
ſô gar getriuwen wîbe
daȥ lëben von ir lîbe.
daȥ muoȥ mich riuwen iemer
und ich vergiȥȥe niemer
ſîner törperheite,
daȥ ër ſi ir ie geſeite.





